

Betreff:**Struktur-Förderung Braunschweig GmbH - Jahresabschluss 2017****Organisationseinheit:**Dezernat VII
20 Fachbereich Finanzen**Datum:**

04.04.2018

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

12.04.2018

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH werden angewiesen, folgende Beschlüsse zu fassen:

- Der Jahresabschluss der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH für das Geschäftsjahr 2017 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 45.604,23 € festgestellt.
- Die Gesellschafterin Stadt Braunschweig führt zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 45.604,23 € der Kapitalrücklage zu.
- Dieser Betrag wird zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages der Kapitalrücklage entnommen.“

Sachverhalt:

Die gemäß § 11 Buchstabe a) des Gesellschaftsvertrages der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) vorgesehene Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Abdeckung des Verlustes bedarf einer Weisung an die dortigen Vertreter der Stadt Braunschweig.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in der Gesellschafterversammlung der SFB herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziff. 1 lit. a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der SFB hat in seiner Sitzung am 21. März 2018 den Jahresabschluss 2017 beraten und der Gesellschafterversammlung o. g. Beschlussfassung empfohlen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 der Gesellschaft weist (vor Verlustübernahme durch die Stadt) einen Fehlbetrag von 45,6 T€ aus und liegt damit um rd. 2,5 T€ besser als im Wirtschaftsplan 2017 seinerzeit veranschlagt.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	In T€	Nachtrags- Wirtschaftsplan 2016	IST 2016	Wirtschaftsplan 2017	IST 2017	Wirtschaftsplan 2018
1	Umsatzerlöse	17,1	0,0	51,8	74,0	69,7
2	Sonstige betriebliche Erträge	0,0	1,5	0,0	3,4	0,0
3	Materialaufwand	-5,6	0,0	0,0	0,0	0,0
4	Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
5	Abschreibungen	-0,1	0,0	-0,1	-1,2	-32,5
6	Sonstige betriebl. Aufwendungen	-49,6	-49,2	-73,0	-96,6	-103,2
7	Betriebsergebnis (Summe 1 bis 6)	-38,2	-47,7	-21,3	-20,4	-66,0
8	Zins- und Finanzergebnis	-9,9	0,0	-23,8	-19,0	-30,9
9	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
10	Ergebnis nach Steuern (7+8+9)	-48,1	-47,7	-45,1	-39,4	-96,9
11	Sonstige Steuern	0,0	0,0	-3,0	-6,2	-1,0
12	Jahresergebnis (10+11)	-48,1	-47,7	-48,1	-45,6	-97,9

Gegenüber dem Vorjahr sind erstmalig Umsatzerlöse aus Erbpachtzinsen sowie Mieteinnahmen zu verzeichnen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insbesondere aufgrund von Planungskosten für die Umwandlung des Lilienthalplatzes sowie aufgrund von angefallenen Projektkosten für die Parkraumbewirtschaftung.

Daneben sind erstmalig Zinsaufwendungen für das im Dezember 2016 aufgenommene Darlehen angefallen.

Der ausgewiesene Fehlbetrag soll von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen werden. Mittel stehen im Haushalt 2018 zur Verfügung.

Größere bilanzielle Veränderungen waren im Jahr 2017 nicht zu verzeichnen.

Im Zusammenhang mit der Beteiligung der SFB an der Braunschweiger Parken GmbH im Jahr 2017 ist in der Bilanz der SFB nunmehr ein Geschäftsanteil in Höhe von 6.250,- € (25%) verzeichnet.

Ferner erfolgte seitens der SFB in 2017 die Vergabe eines verzinsten Gesellschafterdarlehens an die Braunschweiger Parken GmbH in Höhe von 134,4 T€.

Ich verweise diesbezüglich auf die Mitteilung vom 27. Februar 2018 an den Finanz- und Personalausschuss zur Sitzung vom 1. März 2018 (DS 18-07609) sowie die Pressemitteilung der Stadt Braunschweig vom 27. Februar 2018.

Die Prüfung des Jahresabschlusses durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrichs & Partner, Göttingen, hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 19. Februar 2018 erteilt.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2017 der SFB sind als Anlagen beigefügt.

Geiger

Anlage/n: Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht 2017

**Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
Braunschweig**

BILANZ ZUM 31. Dezember 2017

AKTIVA

	31.12.2017 €	31.12.2018 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.628,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.134.722,10	2.108.733,90
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>14.818,07</u>	<u>0,00</u>
	<u>2.149.540,17</u>	<u>2.108.733,90</u>
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	8.250,00	0,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	<u>134.380,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>140.630,00</u>	<u>0,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.212,80	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>31.384,88</u>	<u>28.405,38</u>
	<u>37.577,68</u>	<u>28.405,38</u>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	1.161.831,84	1.384.809,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	583,89	983,89
	<u>3.621.871,58</u>	<u>3.521.012,53</u>

Wolff
19.2.18

**Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
Braunschweig**

BILANZ ZUM 31. Dezember 2017

PASSIVA

	31.12.2017 €	31.12.2016 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00	500.000,00
II. Kapitalrücklage	48.567,65	48.567,65
III. Bilanzverlust	36.651,30-	37.741,40-
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	66.900,00	34.100,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.200.000,00	2.200.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.198,61	0,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	223.424,90	271.119,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten	511.533,72 2.952.155,23	504.967,05 2.976.088,28
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>
	3.521.971,58	3.521.012,53
	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>

Wolff 19.2.18

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
Braunschweig

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01.01. BIS 31.12.2017

	2017 €	2016 €
1. Umsatzerlöse	74.022,40	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	3.372,17	1.516,60
3. Abschreibungen		
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.172,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	98.626,54	49.268,93
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.503,68	147,16
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>21.480,56</u>	<u>89,16</u>
7. Ergebnis nach Steuern	39.380,85-	47.694,33-
8. Sonstige Steuern	6.223,38	0,00
9. Jahresfehlbetrag	45.604,23	47.694,33
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	37.741,40	14.802,05
11. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	47.694,33	24.854,98
12. Bilanzverlust	<u>35.651,30</u>	<u>37.741,40</u>

Neiß

19.2.18

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH
Braunschweig
Amtsgericht Braunschweig HRB 2898

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2017

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2016 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften und der sie ergänzenden Bestimmungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist nach den Größenklassenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung fest ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Der Grundsatz der Darstellungsstetigkeit wurde beachtet.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die Erleichterungen der Rechnungslegung für kleine Gesellschaften werden hinsichtlich des Anhangs in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Die im Folgenden dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewandt worden.

Entgegltich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten und, soweit ihre Nutzung zeitlich begrenzt ist, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage der aktuellen steuerlichen AfA-Tabellen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Der Abschreibungszeitraum beträgt sieben Jahre.

Nikoll
19.2.18

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind zum Nennwert angesetzt und haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. In Einzelfällen erkennbaren Risiken wurde angemessen Rechnung getragen.

Die zum Nennwert bilanzierten sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag bilanziert.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgt jeweils in Höhe des Erfüllungsbetrags, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind jeweils mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt. Sie sind in der Anlage 2 zum Anhang im Einzelnen dargestellt.

Unter den Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von T€ 223 (I. V. T€ 271) ausgewiesen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ergibt sich aus dem beigefügten Anlagespiegel.

Von den sonstigen Vermögensgegenstände betreffen T€ 29 (I.V. T€ 24) Gesellschafter.

Das Stammkapital beträgt EUR 500.000,00.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB) aufgestellt.

In den Umsatzerlösen sind keine Erträge aufgrund außerordentlicher Geschäftsvorfälle enthalten.

Niell
19.2.18

V. Sonstige Angaben

Geschäftsführer war im Jahre 2017:

Herr Dr. Bernhard Niehoff, Referatsleiter der Stadt Braunschweig, Braunschweig

Mitglieder des Aufsichtsrates sind/waren:

Herr Gerold Leppa

Herr Christian A. Geiger

- Wirtschaftsdezernent ab 28.03.2017

- Aufsichtsratsvorsitzender bis 28.03.2017

Erster Stadtrat der Stadt Braunschweig

Ratsherr Matthias Disterheft

Ratsfrau Antje Keller

Ratsherr Dr. Helmut Blöcker

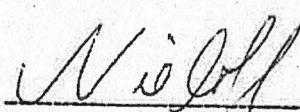
- Betriebsrat, Braunschweig

- Kfm. Angestellte, Braunschweig

- Dipl.-Chemiker, Braunschweig

Braunschweig, den 19. Februar 2018

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH



Dr. Bernhard Niehoff

Strukturerneuerung Braunschweig GmbH
Braunschweig
Entwicklung des Anlagevermögens

Anschaffungs- und Herstellungskonten							Kumulierte Abschreibungen			Nettobuchwert		
Stand am 01.01.2017	Zugänge €	Abgänge €	Stand am 31.12.2017	Stand am 01.01.2017	Abreibungen €	Abgänge €	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016	Stand am 31.12.2017	Stand am 31.12.2016
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	32.800,00	0,00	32.800,00	0,00	1.172,00	0,00	1.172,00	31.528,00	31.528,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.108.733,30	25.988,20	0,00	2.134.722,10	0,00	0,00	0,00	0,00	2.134.722,10	2.108.733,80		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.673,31	0,00	0,00	13.673,31	13.673,31	0,00	0,00	0,00	13.673,31	0,00	0,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	14.818,07	0,00	14.818,07	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.818,07	0,00	0,00
	2.122.407,21	40.806,27	0,00	2.163.213,48	13.673,31	0,00	0,00	13.673,31	2.148.540,17	2.108.733,80		
III. Finanzanlagen												
1. Beteiligungen	0,00	6.250,00	0,00	6.250,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.250,00	0,00		
2. Ausleihungen	0,00	134.380,00	0,00	134.380,00	0,00	0,00	0,00	0,00	134.380,00	0,00		
	0,00	140.630,00	0,00	140.630,00	0,00	0,00	0,00	0,00	140.630,00	0,00		
	2.122.407,21	214.238,27	0,00	2.336.643,48	13.673,31	1.172,00	0,00	14.845,31	2.321.798,17	2.108.733,90		

Wolff 19.1.18

Anlage 2 zum Anhang

Verbindlichkeitenanhang 2017

	Summe EUR	Restlaufzeit		
		unter 1 Jahr EUR	1 bis 5 Jahre EUR	Ober 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.198,61	17.198,61	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.200.000,00	0,00	68.788,73	2.133.211,27
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	223.424,90	223.424,90	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	511.533,72	511.533,72	0,00	0,00
	<u>2.952.165,23</u>	<u>752.165,23</u>	<u>68.788,73</u>	<u>2.133.211,27</u>

Wolff 19.1.18

Lagebericht 2017 Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Initiierung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Forschung, Entwicklung und Produktion und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen hierfür. Gegenstand des Unternehmens sind auch Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschungs- und Wirtschaftsinfrastruktur sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Zweck der Gesellschaft ist auch die Förderung von Unternehmensgründungen zur gewerblichen Nutzung technologisch anspruchsvoller Neuentwicklungen auf dem Sektor der Biotechnologie sowie die Errichtung von Laborgebäuden, die für Existenzgründer geeignet sind biotechnologierelevante Tätigkeiten aufzunehmen.

Die vorgenannten Geschäftsaktivitäten lassen eine Beurteilung der Wirtschaftlichkeit nur unter Ansatz betriebswirtschaftlicher Kriterien nicht zu. Der Erfolg der Gesellschaft spiegelt sich in der Sicherung und Weiterentwicklung des Wirtschaftsstandortes Braunschweig wider.

Alleinige Gesellschafterin der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH ist die Stadt Braunschweig.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beeinflussen auf Grund des Zwecks und des Gegenstands des Unternehmens nur bedingt die Lage des Unternehmens.

2.2 Geschäftsverlauf

Das Förderprojekt „Ausbau des Avlonik-Cluster am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg“ konnte 2013 abgeschlossen werden. Die ausgebauten, verlängerten Start- und Landebahn, die eine Teilmaßnahme dieses Projektes darstellte (neben der Erschließung dreier Gewerbegebiete am Forschungsflughafen) konnte schon im Oktober 2012 in Betrieb genommen werden.

Dieses Förderprojekt wurde mit Mitteln des Landes gefördert. Die NBank als zentrale Förderinstitution des Landes hat im Dezember 2015 die Prüfung des Projektes hinsichtlich einer zweckentsprechenden Verwendung der Fördermittel abgeschlossen. Ergänzend hatte der Niedersächsische Landesrechnungshof seit März 2017 eine umfassende förderrechtliche Prüfung des Projektes vorgenommen. Auch diese Prüfung ist mittlerweile beendet. Negative Konsequenzen wie beispielsweise eine Rückforderung von Fördermitteln haben sich nicht ergeben, so dass abschließend konstatiert werden kann, dass der Ausbau des Forschungsflughafens erfolgreich zu Ende gebracht werden konnte.

Die Gründung der Braunschweiger Parken GmbH erfolgte am 25. Januar 2017. Die GmbH wird zu 75 % von der Volksbank BraWo und zu 25 % von der SFB gehalten. Das Parkhaus, das zunächst mit 444 Plätzen geplant war, wird aufgrund der sich abzeichnenden Nachfrage nach Dauerparkplätzen mittlerweile mit rd. 650 Plätzen geplant. Nach der europaweiten Ausschreibung erfolgte am 19.01.2018 die Auftragsgewerbe.

Nielsch 29.2.18

Der Bauantrag für das Parkhaus südlich der Hermann-Blenk-Straße (damit einhergehend Ausbau der H.-B.-Straße mit einer Linksabbiegespur und Schaffung einer Parkhauszufahrt) wurde im Sommer gestellt. Die Fertigstellung ist für den 31.07.2018 vorgesehen.

Die städtebauliche Entwicklung des Umfeldes am Forschungsflughafen schreitet weiter voran. Neben dem Bau des Parkhauses über die Beteiligung an der Braunschweiger Parken GmbH erfolgt eine Umgestaltung des Lilienthalplatzes. Hier werden 70 Kurzzeitparkplätze entstehen und der Lilienthalplatz in seinem Erscheinungsbild angemessen umgestaltet werden.

Auf der Grundlage des Planentwurfs des Architekturbüros Weip von Klitzing zur Umgestaltung des Lilienthalplatzes wurde die B/M Consult Beratungsgesellschaft für Verkehrsanlagen mit der Projektleitung während der Planung und den Planungs- und Ingenieurleistungen für die Verkehrs- und Freianlagen beauftragt.

Wichtigste Aufgabenstellung war in der Zwischenzeit eine Entscheidung darüber, ob die ursprünglich geplante Zufahrt zum Flughafengelände zwangsläufig über den Lilienthalplatz erfolgen muss oder ob sich eine für die Baufelder am Lilienthalplatz vorteilhafte und kostengünstigere Zufahrt über die Hermann-Blenk-Straße realisieren lässt.

Die vom beauftragten Verkehrsplaner B/M Consult vorgenommene Planung war, verbunden mit einem Verkehrsgutachten, Grundlage für ein Gespräch bei der Nds. Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr. Es konnte der Nachweis erbracht werden, dass die geplante Zufahrt zum Flughafen keine negativen Auswirkungen auf den Anschluss der A 2 hat und einer Realisierung damit nichts im Wege steht.

Hiermit wurde die Möglichkeit einer weiterführenden Planung eröffnet. B/M Consult hat zwischenzeitlich die Entwurfsplanung für den Lilienthalplatz abgeschlossen und an die Leitungsträger sowie den beteiligten Planern übergeben. Damit liegt die Grundlage für die Ausführungsplanung zur Umgestaltung des Lilienthalplatzes aber auch für den weiteren Planungsprozess der Volksbank für die vertraglich vereinbarte Entwicklung von Baufeldern auf Erbpachtbasis vor.

Einvernehmen wurde auch über die Führung des geplanten Boulevards als Wegeführung zwischen Parkhaus und Flughafengebäude unter Berücksichtigung städtebaulicher Erfordernisse erzielt werden. Ebenso festgelegt wurde die Führung eines Interimsboulevards, der vorübergehend die Zuwegung zum Flughafengebäude sicherstellen soll.

2.3 Darstellung der Lage des Unternehmens

Terminlich hat sich der Bau des Parkhauses verzögert. Die Fertigstellung ist für Ende Juli 2018 vorgesehen. Danach kann die geplante Umgestaltung des Lilienthalplatzes begonnen werden. Die im Plan 2017 vorgesehene Kreditaufnahme war deshalb nicht erforderlich. Im Zuge der weiteren Planungen wurde deutlich, dass die Erstellung des vorgesehenen Boulevards als Verbindungsachse zwischen Parkhaus und Flughafen bei den Baumaßnahmen Berücksichtigung finden muss. Der Wirtschaftsplan 2018 sieht mit dieser Ergänzung die Aufnahme eines kommunalverbürgten Darlehens in Höhe von 1,7 Mio. € vor.

2.4 Ertragslage

Die Umeatzerlöse belaufen sich auf 74 T€ und betreffen in erster Linie erstmalig Einnahmen aus Erbpacht sowie Erlöse aus Vermietung einer Fahrzeughalle.

Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 3 T€ und liegen damit um 1 T€ über dem Vorjahreswert. Sie betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Wojciech 19.2.18

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände von 1 T€ betreffen Abschreibungen auf erworbene Einleitungsrechte von Regenwasser.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf 97 T€ und liegen um 47 T€ über dem Vorjahreswert. Die Veränderung betrifft Vorkosten des Projektes Umgestaltung Lilienthalplatz und Parkraumbewirtschaftung.

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge betreffen im Wesentlichen Darlehenszinsen

2.5 Finanzlage

Der im Jahresabschluss ausgewiesene Verlust mit T€ 46 wird durch die Stadt Braunschweig im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens ausgeglichen, so dass Liquiditätsprobleme nicht entstehen können. Darüber hinaus besteht mit der Stadt Braunschweig ein Vertrag über die gemeinsame Geldanlage und die gegenseitige Bereitstellung von kurzfristigen Finanzierungsmitteln.

2.6 Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1 T€ auf 3.522 T€ erhöht. Das langfristige Vermögen erhöhte sich um 213 T€ durch Grundstückskäufe einschließlich Nebenkosten, die Beteiligung an der Braunschweiger Parken GmbH und dem damit verbundenen Gesellschafterdarlehen für den Parkhausbau sowie erste Maßnahmen zur Lilienthalplatzumgestaltung. Das kurzfristige Vermögen einschließlich liquider Mittel verringerte sich vorwiegend durch vorgenannte Maßnahmen.

Das Eigenkapital erhöht sich leicht um 2 T€ durch einen geringeren Jahresfehlbetrag. Das lang-, mittel- und kurzfristige Fremdkapital verringert sich um 1 T€. Das kurzfristige Fremdkapital liegt mit 752 T€ um 24 T€ unter dem Vorjahreswert. Hiervon betreffen 223 T€ Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen, 529 T€ noch abzurechnende Fördermittel sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

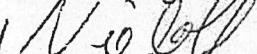
3. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

Der Prognose für das Geschäftsjahr 2018 liegen der Wirtschaftsplan 2018 sowie die mittelfristige Unternehmensvorschau zu Grunde. Die geplante Aufnahme eines kommunalverbürgten Darlehens zur Umgestaltung des Lilienthalplatzes in Höhe von 1,7 Mio. € wird keinen Einfluss auf das Ergebnis 2018 haben, da die entstehenden Anlagen erst in 2019 nach Fertigstellung aktivierungsfähig sind.

Das Geschäftsjahr 2018 wird voraussichtlich mit einem Jahresfehlbetrag von 98 T€ schließen.

Die Zinsbelastung durch die Darlehensaufnahme für die Umgestaltung des Lilienthalplatzes wird den Jahresfehlbetrag ab 2019 erhöhen. Die Ergebnisauswirkungen sind Gegenstand der mittelfristigen Unternehmensvorschau der Gesellschaft und im städtischen Haushaltssatz enthalten.

Braunschweig, den 19. Februar 2018


Dr. Bernhard Niehoff
(Geschäftsführer)